



„Ein echtes Update heißt für mich, den Mut zu haben, alte Gewohnheiten loszulassen und offen für Neues sein.“

Dominik Heiss, 3. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend

## TERMINE

### > „Der Körper als Kultobjekt“

**Thema des Seminars – Jugendliche zwischen Fitness, Diät und Schönheitswahn.**

**Termin:** Mittwoch, 12.11.2025 von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr

**Ort:** Astra Kulturzentrum in Brixen

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Pädagogik, Sozialarbeit, Gesundheitswesen, Eltern und Interessierte

**Teilnehmerzahl:** 8 bis 16 Personen

**Kosten:** 95,00 €

**Anmeldeschluss:** 29.10.2025

**Veranstalter:** Jukas, in Kooperation mit Infes – Fachstelle für Ess-Störungen

**Anmeldung:** [www.jukas.net](http://www.jukas.net)

## INFO

### Pippo.chill startet wieder: Ein Ort für Oberschüler:innen

Pippo.chill des Jugendzentrums Papperlapapp öffnet ab der kommenden Woche wieder seine Türen.

Pippo.chill ist ein offener Treffpunkt für Jugendliche, hauptsächlich aus der Oberstufe und bietet Oberschüler:innen von Montag bis Donnerstag eine ruhige Atmosphäre, in der sie von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr ihr mitgebrachtes Essen aufwärmen, entspannt dort essen und sich auf den Nachmittagsunterricht vorbereiten können.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Arciragazzi ins Leben gerufen und ist ein wichtiger zweisprachiger Begegnungsort im Petrarca Park in Bozen.

Das Jugendzentrum Papperlapapp begleitet seit über 30 Jahren junge Menschen in ihrer Entwicklung und fördert ihre Persönlichkeitsentwicklung, Partizipation und Eigenverantwortung.

Das Pippo.chill steht für kreative und offene Jugendarbeit, bei der kulturelle Unterschiede überbrückt und gemeinschaftliche Aktionen organisiert werden.

Weitere Informationen zum Jugendzentrum und seinen Angeboten finden sich auf der Webseite des Papperlapapp.



Eingang und Innenansicht von Pippo



Vertreter und Vertreterinnen der Gemeinden und Fachkräfte der OJA beim Treffen im Astra Brixen

## OFFENE JUGENDARBEIT BRINGT'S: RÄUME SCHAFFEN, ZUKUNFT GESTALTEN

Es geht nicht nur um das Heute, sondern auch um das Morgen: Wer Jugendlichen und jungen Erwachsenen zuhört und ihnen Raum gibt, legt den Grundstein für starke, lebendige und zukunftsorientierte Orte.

Mit der landesweiten Initiative „Offene Jugendarbeit bringt's“ stellt der Dachverband netz | Offene Jugendarbeit dafür wichtige Weichen.

Die Initiative verfolgt das Ziel, die Offene Jugendarbeit (OJA) in Südtirol sichtbar zu machen und ihre Qualität weiterzuentwickeln. Schließlich hat die OJA einen wichtigen Bildungsauftrag. Im Mittelpunkt stehen die Gemeinden, wo die Jugendarbeit direkt ansetzt. Im September 2025 fanden dazu sechs Treffen in ganz Südtirol statt, bei denen sich Vertreter:innen der Gemeinden und Fachkräfte der OJA austauschten, vorstellten und neue Impulse setzten.

Projektkoordinatorin Marina Peter vom netz | Offene Jugendarbeit zeigt sich sehr zufrieden: „Die Treffen waren ein voller Erfolg. Es gab viele neue Begegnungen und spannende Gespräche. Besonders erfreulich war, dass zahlreiche neu und wiedergewählte Gemeindevertreter:innen die Gelegenheit hatten, das Handlungsfeld der OJA vor Ort kennenzulernen. Alle Beteiligten nutzten die Treffen, um Kontakte zu knüpfen und gemeinsam neue Ziele in den Blick zu nehmen.“

Auch netz-Präsident Wolfram Nothdurfter betont die Bedeutung der Initiative: „Die Treffen bringen wichtige Personen aus den Gemeinden mit den beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Offenen Jugendarbeit zusammen. Uns ist es ein großes Anliegen, dass die OJA in ihrer Bedeutung für die Gemeinden gesehen und gehört wird. Durch guten Kontakt und Austausch kann sie ihren Auftrag besser gerecht werden – und genau das ist im September gelungen.“

An diese positiven Erfahrungen knüpft Konrad Pamer, Amtsdirektor des Amtes für Jugendarbeit, an: „Mit der Aktion „Die offene Jugendarbeit bringt's“ rücken wir einen wichtigen Teilbereich in den

Fokus. Wir dürfen dabei aber nicht vergessen, dass die gesamte Bandbreite der Jugendarbeit in Südtirol – von den offenen Treffs bis hin zur Verbandsarbeit – einen herausragenden Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und zur Stärkung der jungen Generation leistet.“

Neben den Treffen setzt die Initiative auf sichtbare Zeichen: Bereits im Frühjahr wurden über 70 Plakate gestaltet, die Jugendliche, Jugendarbeiter:innen und Unterstützer:innen in Einrichtungen im ganzen Land zeigen. Mit kurzen Botschaften machen sie deutlich, welchen Stellenwert die Offene Jugendarbeit hat. „OJA ist ein wichtiger Bildungsort, an dem Jugendliche neben der Schule wertvolle Erfahrungen für ihren Lebensweg sammeln. Gleichzeitig stärkt sie das Leben im Dorf und das Miteinander. Genau das zeigen die Plakate – warum OJA für junge Menschen unverzichtbar ist und in jeder Gemeinde ihren Platz haben sollte“, erklärt Nothdurfter.

Die Initiative wird vom Dachverband netz | Offene Jugendarbeit gemeinsam mit dem Handlungsfeld der OJA umgesetzt. Sie wird von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste unterstützt und von der Autonomen Provinz Bozen gefördert.

### Was ist OJA?

Die Offene Jugendarbeit begleitet Jugendliche professionell und orientiert sich an ihren Bedürfnissen. In Treffs, Zentren sowie öffentlichen und virtuellen Räumen fördern Fachkräfte und Ehrenamtliche Teilhabe, Gemeinschaft und Identitätsentwicklung. OJA steht für Offenheit, Partizipation und Freiräume außerhalb von Familie und Schule. Sie ermöglicht kulturelle und politische Initiativen und arbeitet unabhängig von religiösen und politischen Einflüssen mit verschiedenen Partnern zusammen. Im Mittelpunkt steht Lernen ohne Leistungsdruck. Soziales, gendersensibles und politisches Lernen sowie der Zugang zu Themen wie Sprache, Sport, Kunst und Medien stärken Handlungskompetenzen. Jugendliche übernehmen Verantwortung, lernen konstruktiv mit Fehlern umzugehen und entwickeln Selbstbewusstsein sowie Selbstständigkeit.

## INFO



### How to Maturaball?! – Tipps & Infos für den großen Abend

Der Maturaball gehört für viele zu den Highlights der Schulzeit – doch die Organisation kann ganz schön kompliziert werden:

- Worauf muss man achten?
- Was ist mit Security, Lizenzen oder sogar Steuern?

Damit man den Überblick nicht verliert, gibt es heuer ein eigenes Info-Event: „How to Maturaball?!“

**Am 3. Oktober dreht sich von 08.45 bis 13.15 Uhr im NOI Techpark in Bozen alles um genau diese Fragen.**

Eingeladen sind die 3., 4. und 5. Klassen der Berufs- und Oberschulen. Expertinnen und Experten geben Einblicke in wichtige Themen wie Haftung, Sicherheit, Urheberrechte, SIAE, Marketing oder Buchhaltung. Neben Vorträgen gibt es Thementische, bei denen Fragen direkt gestellt werden können – egal ob es um eure Finanzplanung geht oder wie man ein Event wirklich sicher auf die Beine stellt.

**Spannend ist auch der Markt der Vernetzung:** Dort kann man Kontakte zu Profis aus den Bereichen Safer Nightlife, Fashion Reisen und Sicherheit knüpfen. Mit dabei sind unter anderem das Dienstleistungszentrum Ehrenamt, das Forum Prävention mit Nizer und streetlife.bz sowie weitere Partner.

Organisiert wird das Ganze vom Landesamt für Jugendarbeit und Youth Info. **Mehr Infos gibt's in der Youth App.**

## IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend  
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen  
Tel. 0471 970 890 · [redaktion@skj.bz.it](mailto:redaktion@skj.bz.it)  
Facebook: Südtirols Katholische Jugend  
Instagram: [sudtirolskatholischejugend](https://www.instagram.com/sudtirolskatholischejugend)  
Redaktion: Leonie Oberkalmsteiner  
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

[www.skj.bz.it](http://www.skj.bz.it)